

Antrag B11



MIT MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NRW

zur 12. Landesdelegiertenversammlung

Antragsteller:
MIT BV Mittelrhein, KV Solingen

MIT NRW für Ausschöpfung des Bildungspotentials

1 Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen setzt sich für
2 eine intensivere Förderung des Bildungskapitals unserer Gesellschaft ein.

3
4 Bildung und Ausbildung sind das Fundament verantworteter Freiheit. Ohne sie gibt es
5 weder Verantwortung noch Freiheit, daher zählt die Bildungspolitik zu den Kernanliegen
6 des Mittelstandes.

7
8 Voraussetzung für die Orientierung im Leben allgemein, in der Familie, im Arbeits- und
9 insbesondere im Wirtschaftsleben sind Wissen und Allgemeinbildung. Bildung fängt
10 bereits lange vor dem Eintritt in das Schulleben an. Die Betreuung der Kinder vorrangig
11 durch die Familien ist eine nicht zu unterschätzende Größe. Selbstverständlich tragen
12 auch Kindergärten bzw. -tagesstätten und Horte frühzeitig zur Bildung unserer Kinder bei.
13 Die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen haben auf die Herausforderungen
14 des Lebens in seiner Ganzheit vorzubereiten.

15
16 Die globalen wirtschaftlichen Chancen unserer Gesellschaft hängen davon ab, ob wir in der
17 Lage sind, den Weg in eine Wissens- und Bildungsgesellschaft weiter zu beschreiten.
18 Unsere Geschichte, unser guter weltweiter Ruf als fairer Handelspartner unsere bewiesene
19 Fähigkeit zu einem Neubeginn durch Erfindung der Sozialen Marktwirtschaft als
20 Gesellschaftsmodell befähigen uns, auch jetzt den Weg in die Wissensgesellschaft zu
21 schaffen. Die MIT fordert, dies konsequent auch in der Bildungspolitik zu berücksichtigen.

22

Dies alles wird dadurch noch verdeutlicht, dass z.B. nach Angaben des Zentralverbands des deutschen Handwerks rund ein Viertel der Schulabgänger nicht ausreichend lesen, schreiben und rechnen kann. Sie sind daher für eine Ausbildung ohne Weiteres nicht geeignet.

Deutlich gemacht werden muss auch, dass es bei der schulischen Bildung nicht alleine um „kognitive Bildung“, sondern auch um „praktische Bildung“ in Anlehnung an die praktische Intelligenz geht. Im Weiteren ist wirtschaftliche Kompetenz für alle Schüler wichtig, ist sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich notwendig und muss ebenso in den Curricula verbindlich verankert werden..

Die MIT versteht sich als politisches Sprachrohr des Unternehmertums und seiner Selbstverpflichtung zu Ausbildung und adäquaten Arbeitsplätzen. Die MIT setzt sich daher intensiv dafür ein, dass die mittelständischen Betriebe, die ausbilden müssen und wollen, ausbildungsfähige, gut vorbereitete Schulabgänger aus dem Bildungssystem zur Integration in die Betriebe vorfinden

Bildung ist die Grundlage allen – auch des wirtschaftlichen – Erfolges des Einzelnen und unserer sich ständig weiter entwickelnden Gesellschaft.

Votum der Antragskommission: erledigt durch Beschlusslage der MIT NRW, „Mülheimer Erklärung“ vom 06. September 2008